

Niederschrift

über die 11. öffentliche Sitzung
des Werksausschusses Münster-Marketing
am Mittwoch, **23.05.2007**, 17:00 Uhr,
Konferenzzimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frau Sybille Benning, Frau Magdalene Gefroi (Vertretung für Frau Ursula Schaffstein ab 17.50 Uhr), Herr Robert Otte, Frau Helga Welker, Frau Simone Wendland

von der SPD-Fraktion

Frau Wendela-Beate Vilhjalmsson, Herr Karl-Heinz Winter

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Dr. Stephan Nonhoff (Vertretung für Herrn Heribert Klas)

von der FDP-Fraktion

Herr Heinrich Götting

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Herr Detlef Wolff

von der Verwaltung

Herr Thomas Hauff, Herr Hermann Meyersick, Herr Dr. Matthias Schmidt, Herr Fritz Schmücker, Herr Hartwig Schultheiß, Frau Bernadette Spinnen, Frau Anja Uhlenbrock

für die Schriftführung

Frau Brigitte Kappenberg

Es fehlten:

Herr Andrea Arcais, Herr Heribert Klas, Herr Carsten Peters, Frau Ursula Schaffstein

Tagesordnung:

- | | | |
|---------------------------|----|---|
| | 1. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 2. | Bericht der Werksleitung (u. a. zum Lichtkonzept und zu den Veranstaltungen Eröffnung "skulptur projekte münster 07", Drachenfest und Eurocityfest) |
| <u>V/0409/2007</u>
III | 3. | Förderwettbewerb Stadtteilmarketing 2007 |
| <u>V/0113/2007</u>
III | 4. | Erstes Münsteraner Zukunftsgespräch (08.09.2006)
"Münster - Mit Wissen erfolgreich im Standortwettbewerb" - Ergebnisse und Konsequenzen |
| | 5. | Anfragen und Anregungen |
| | 6. | Verschiedenes |

Herr **Otte** eröffnete die Sitzung um 17.05 Uhr.

Er begrüßte alle Anwesenden, insbesondere Herrn Ratsherr Winter, der als Nachfolger von Herrn Bercht an der Sitzung teilnahm.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau **Spinnen** erklärte, dass auf Anfrage der Beitrag für die Festschrift zum 70. Geburtstag von Professor Meffert „Marktorientierte Führung der Kommunen - Anspruch, Praxis und Perspektiven eines ganzheitlichen Stadtmarketings (Thomas Hauff, Bernadette Spinnen, Berthold Tillmann)“ zur Verfügung gestellt werden könne.

Des Weiteren wies sie auf den Bericht im Spiegel „Kitt und Gier“ vom 21.05.2007 hin, der allen Ausschussmitgliedern vorlag.

Herr **Schultheiß** berichtete über den Artikel in der Immobilien Zeitung „Wenn nur ganz Nordrhein-Westfalen wie Münster wär ...“, der dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Frau **Spinnen** teilte mit, dass ein Schreiben vom Kanzler der Fachhochschule Münster, Herrn Dr. Jubelius, vom 03.05.2007 vorliege, in dem dieser bedauert, dass die Stadt Münster den Stadtführer den Studieninteressenten nicht mehr kostenfrei zur Verfügung stelle. Er bat dies zu überdenken. Frau **Spinnen** bestätigte, dass der Stadtführer aus finanziellen Gründen nicht mehr kostenfrei ausgegeben werde.

Herr **Meyersick** ergänzte, dass der Stadtführer seit Anfang des Jahres ebenfalls nicht mehr an

sog. Quellorten wie z. B. im Bahnhof und in den Parkhäusern kostenfrei ausgelegt werde. Zurzeit sei nur noch der Stadtplan kostenfrei. Ebenfalls eingestellt werde noch in diesem Jahr die kostenlose Ausgabe der Neubürgerkarten (zuständig: Presse- und Informationsamt der Stadt Münster).

Auf Nachfrage von Frau **Wendland** erklärte Herr **Meyersick**, dass der Stadtführer 0,50 Euro koste, den Fortbildungseinrichtungen, Bahnhof etc. werde er zum Selbstkostenpreis von 0,30 Euro angeboten.

Frau **Vilhjalmsson** bat im Hinblick auf eine positive Außenwerbung die Entscheidung zu überdenken.

Es wurde verabredet, dass das Thema in einer der nächsten Sitzungen ausführlicher behandelt wird.

Herr **Meyersick** verwies auf die unter www.tourismus.muenster.de neu eingestellten Seiten mit touristischen Informationen in den Sprachen Niederländisch, Französisch, Spanisch und Japanisch.

Ferner erklärte Herr **Meyersick**, dass die Münsteraner Stadtrundfahrten am 01.06.2007 ihren Betrieb aufnehmen werden. Zurzeit werden noch Gespräche zur Ein- und Ausstiegshaltestelle gegenüber dem Marktcafé geführt. Es sei erforderlich, an dieser Stelle zwei Fahrradständer zu versetzen, die problematische Einstiegshaltestelle am Prinzipalmarkt könne dafür aber aufgegeben werden.

Zum Thema „Sitzen in der Stadt“ erklärte Herr **Schmücker**, dass die Verwaltung und die Bürger neben den Sitzplätzen der Außengastronomie einen Bedarf an frei zugänglichen Sitzmöglichkeiten ohne Verzehrzwang sehen. Daher sei unter der Federführung des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz ein Banktyp festgelegt worden, der an festgelegten Standorten in der Altstadt aufgestellt werden solle. Für die Bänke sollen private Sponsoren gesucht werden, die mit einem Betrag von 1550 Euro die Patenschaft für mindestens 5 Jahre übernehmen. Das Amt für Grünflächen und Umweltschutz übernehme die Wartung der Bänke und versehe sie mit einer Stifterplakette. Für den Standort Adolph-Kolping-Platz seien erste Paten gewonnen worden.

Herr **Wolff** bat zu prüfen, ob auch in den Stadtteilen Standorte für Bänke ausgewählt werden können. Ebenfalls bat er um Prüfung, ob in Zusammenarbeit mit dem Wuddi in Kinderhaus und den Jugendwerkstätten in Coerde Bänke hergestellt werden können.

Punkt 2 der Tagesordnung

Bericht der Werksleitung (u. a. zum Lichtkonzept und zu den Veranstaltungen Eröffnung "skulptur projekte münster 07", Drachenfest und Eurocityfest)

Frau **Uhlenbrock** erläuterte anhand von Fotoaufnahmen die Umsetzung des Lichtkonzeptes auf dem Prinzipalmarkt.

Zur Eröffnung der Ausstellung skulptur projekte münster 07 erklärte Frau **Spinnen**, dass das Büro der skulptur projekte die Bitte an Münster Marketing herangetragen habe, die Eröffnungsveranstaltung auszurichten. Herr **Schmücker** stellte Einzelheiten des geplanten Bürgerfestes am 16. Juni im Bereich zwischen Fürstenberghaus und Juridicum vor.

Zum Drachenfest erklärte Herr **Schmücker**, dass einer der Organisatoren, eine Agentur aus Oldenburg, ausgestiegen sei, nachdem ihre Forderung, mehr öffentliches Geld zur Verfügung zu stellen, abgelehnt wurde. Er führte aus, dass der Zuschuss für das Drachenfest trotz der Haushaltskonsolidierung in diesem Jahr nicht gekürzt worden sei. Zurzeit werden Gespräche mit dem münsterischen Organisator, Herrn Steggewentz, geführt, um das Drachenfest auch zukünftig realisieren zu können. Geprüft werde nun, ob das Drachenfest möglicherweise ein Baustein der Montgolfiade werden könne.

Des Weiteren berichtete Herr **Schmücker** zum Hansemahl, das am 12. Mai stattgefunden hat. Er erklärte, dass es auch am 17. Mai 2008 wieder einen Hansetag geben werde.

Ebenfalls gab Herr **Schmücker** einen kurzen Bericht zum Eurocityfest. Ferner führte er aus, dass die Organisatoren Steffi Stephan und Marvin Lindenberg im Hinblick auf eine mögliche Fortsetzung des Vertrages über das Jahr 2008 hinaus gebeten haben, vor dem Werksausschuss vortragen zu dürfen.

Herr **Otte** bat, die Organisatoren zur nächsten Sitzung des Werksausschusses einzuladen.

Herr **Meyersick** stellte den neuen Museumsführer (deutsch und englisch) und den Flyer „Rad-touren in und um Münster“ vor.

Des Weiteren berichtete er, dass der Deutsche Ärztetag mit über 1000 Teilnehmern vom 15. bis zum 18. Mai erstmals seit 25 Jahren wieder in Münster stattgefunden habe. Das Kongressbüro bei Münster Marketing habe den Kongress mit Rahmenprogrammen und Zimmervermittlung begleitet und dafür höchstes Lob erhalten.

Herr **Dr. Schmidt** teilte mit, dass gut 150 Studierende aus 37 Nationen in Europa, Asien, Afrika und Lateinamerika sich vom 1. bis zum 5. April an dem von der Universität in Kooperation mit Münster Marketing realisierten „Münster University International Model United Nations“ beteiligt haben. Unter Schirmherrschaft und Anwesenheit von Klaus Töpfer, erster Bundesumweltminister und langjähriger Leiter des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen dieses politischen Planspiels über nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz beraten. Das Ziel, mit diesem Veranstaltungsformat einen Beitrag zur internationalen Positionierung der Wissenschaftsstadt Münster zu leisten, sei zweifellos erreicht worden. Im Frühjahr nächsten Jahres sei eine Neuauflage vorgesehen.

Ferner berichtete Herr **Dr. Schmidt**, dass der MS Hafen e. V. und Münster Marketing auch in 2007 wieder das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft präsentiere. In der Zeit vom 27. bis zum 29. Juli werde im Jahr der Geisteswissenschaft eine Ausstellung zu Sprache und Kommunikation gezeigt.

Punkt 3 der Tagesordnung V/0409/2007

Förderwettbewerb Stadtteilmarketing 2007

Frau **Spinnen** verwies auf den Bericht und erklärte, dass im nächsten Jahr keine Mittel mehr für einen Förderwettbewerb im Budget von Münster Marketing bereitgestellt werden.

Der Werksausschuss nahm den folgenden Bericht zur Kenntnis:

Bereits zum zweiten Mal hat die Stadt Münster den Förderwettbewerb Stadtteilmarketing ausgeschrieben und durchgeführt. Das Konzept für diesen Wettbewerb wurde einstimmig am 24. Mai 2005 im Werksausschuss Münster Marketing beschlossen (Vorlage "Fördermittel für Stadtteilmarketing", Nr. V/0393/2005).

Ziel dieses Instrumentes ist

- die Aktivierung der Menschen vor Ort und zwar über Vereins- und Parteigrenzen hinweg und
- die Aufforderung an die Stadtteile, ihre Stärken und Alleinstellungsmerkmale zu definieren, diese weiterzuentwickeln und sie als Teil des gesamtstädtischen Marketings einzubringen.

Anforderungen an die Wettbewerbsteilnehmer waren

- die Formulierung der Stärken des Stadtteils bzw. eines Leitthemas,
- die Umsetzung der Stärken durch Projekte,
- die Bezugnahme auf das Münster-Profil,
- die Gewährleistung der erforderlichen finanziellen Beiträge von privaten Akteuren und Mitteln der Bezirksvertretung und
- die Zusammensetzung der Akteursbasis.

In der ersten Förderrunde 2006 haben die vier Stadtteile Albachten, Hilstrup, Roxel und Wolbeck einen Zuschlag erhalten.

Für das Jahr 2007 wurden für die Umsetzung des „Förderwettbewerbes Stadtteilmarketing“ 15.000 Euro aus dem Budget von Münster Marketing bereitgestellt.

Bewerber Förderwettbewerb 2007

Beim Förderwettbewerb Stadtteilmarketing 2007 haben sich die beiden Stadtteile Kinderhaus und Mecklenbeck sowie der Stadtbezirk Münster-Ost beworben.

Jury

Über die Vergabe der Förderung und deren Höhe hat ein Vergabegremium aus externen Fachberatern auf der Grundlage der eingereichten Konzepte und der Präsentationen im Rahmen der Jurysitzung am 21. April 2007 entschieden. Die Jury war wie folgt besetzt:

- Prof. Dr. Dr. hc.mult. Heribert Meffert, em. Direktor des Institutes für Marketing und Vorsitzender des Beirates Münster Marketing (Vorsitzender der Jury)
- Elke Frauns, Beratungsbüro Frauns Münster
- Peter Schnepfer, Kuratorium Bürgerstiftung Münster
- Tobias Viehoff, Vorsitzender der Wirtschaftsinitiative Münster

beratend (ohne Stimmrecht):

Bernadette Spinnen, Fritz Schmücker, Anja Uhlenbrock (Münster Marketing)
Dr. Thomas Hauff (Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung)

Beschlussprotokoll der Jurysitzung

„Mit dem Förderpreis Stadtteilmarketing der Stadt Münster werden zukunftsorientierte, innovative Projekte ausgezeichnet, die zur Entwicklung der Stadtteile und damit auch zur Profilierung der Stadt Münster beitragen. Der Jury lagen drei qualifizierte Bewerbungen vor, die von engagierten Vertreterinnen und Vertretern der Stadtteile präsentiert und erläutert wurden. Die breit gestreuten Projekte waren unterschiedlich im Inhalt und zeitlicher Reichweite.

Neu unter den Bewerbern war diesmal auch ein Stadtbezirk, der mit Münster-Ost mehrere Stadt-/Ortsteile in integrierter Form vertrat. Im Mittelpunkt aller Bewerbungen standen Ideen und Projekte aus den Bereichen „Lebensart, Kultur und Tourismus“. Alle Bewerber wurden – wenn auch in unterschiedlichem Maße – von der Jury mit Förderbeiträgen bedacht. Die Entscheidung der Jury wurde einstimmig gefällt.

Die Begründungen zu den prämierten Stadtteilen:

Kinderhaus:

Der Stadtteil Kinderhaus hat ein sehr konkretes und überzeugendes Stadtteilmarketingkonzept unter dem Motto „Willkommen in Kinderhaus, weltoffen seit 1333“ vorgelegt. Das Konzept ist ein Brückenschlag in einem Stadtteil, in dem Menschen aus 48 Nationen leben - eine Verbindung zwischen verschiedenen Kulturen und Generationen. Das vorgeschlagene Projekt ist nah an den Menschen im Stadtteil und eignet sich in besonderem Maße für ein nach innen gerichtetes Marketing: die Kinderhauser sind stolz auf ihre Heimat, die geprägt ist von vielen Gegensätzen und großer Diversität. Kinderhaus stützt damit zudem das Profil „Lebensart“ im Markenprofil der Stadt Münster auf seine eigene und individuelle Art und gibt ihm eine sympathische und zukunftsgerichtete Ausprägung.

Die Jury unterstützt die Arbeit der Marketinginitiatoren in Kinderhaus mit 5.000 Euro. Weitere 1.500 Euro stehen für Kinderhaus zur Verfügung, um den geplanten Stadteilrundweg als aktive Plattform der verschiedenen Kinderhauser Kulturen zu verstetigen und mit Leben zu füllen. Diese Mittel stehen unter dem Vorbehalt, dass die Bezirksvertretung West ebenfalls ihren Förderbeitrag entsprechend erhöht und der Stadtteil Kinderhaus ein ergänzendes qualifiziertes Konzept vorlegt.

Mecklenbeck:

Der Beitrag des Organisationsteams „Stadtteil Mecklenbeck e.V.“ (in Gründung) zum Förderwettbewerb Stadtteilmarketing zeichnet sich durch eine Vielfalt von Ideen und Projektvorschlägen aus, die von einem breiten bürgerschaftlichen Bündnis getragen werden. Das hiermit zum Ausdruck kommende bürgerschaftliche Engagement im Stadtteil wird von der Jury besonders hervorgehoben. Die Jury stellt weiterhin lobend heraus, dass der Beitrag den Spannungsbogen von der Entstehung Mecklenbecks bis zum heutigen Mecklenbeck schlägt und eine Vielzahl für den Stadtteil relevanter Handlungsfelder anspricht. Unter dem Oberthema zielt der Beitrag „Mecklenbeck – leben – lernen – leisten“ insbesondere aber auch darauf, die Qualitäten Mecklenbecks zur Profilbildung von Münster einzubringen.

Angesichts der vielfältigen Überlegungen und bereits laufenden bürgerschaftlichen Anstrengungen empfiehlt die Jury, zunächst mit dem Aufbau der Internetplattform zu beginnen und bewilligt hierfür die beantragten Mittel in Höhe von 2.000 Euro. Mit diesem Schritt soll eine weitere Integration und konzeptionelle Bündelung der Ideen zum Stadtteilmarketing unterstützt und angeregt

werden. Die Jury empfiehlt, auf Basis der bereits vorliegenden Analysen des Wettbewerbsbeitrags die Diskussionen zum Profil von Mecklenbeck und seinen spezifischen Qualitäten fortzuführen und im Anschluss hieran gleichermaßen aktivierende und profilbildende Projekte zu entwickeln, die über die vorgeschlagenen Projekte hinausgehen. Das bestehende bürgerschaftliche Potenzial bietet aus Sicht der Jury hierfür eine hervorragende Grundlage.

Stadtbezirk Ost:

Der Beitrag des Marketingbeirats im Stadtbezirk Münster-Ost wird für seine besonders innovative Qualität ausgezeichnet. Münsters Osten schafft es, über die Verschiedenheiten und Eigenheiten der einzelnen Ortsteile hinweg, einen ganzen Bezirk miteinander zu verbinden. Das Konzept „grün&blau – natürlich Münsters Osten erleben!“ ist plausibel und schlägt eine nachvollziehbare Markenbildung für Münsters Osten vor und ist damit ein wichtiger Beitrag zum Marketing der ganzen Stadt. Das Konzept ist sehr professionell angelegt, ein griffiger Slogan und ein sympathischer Gesamtauftritt lassen auf große Umsetzungserfolge hoffen.

Die Jury fördert das Marketingkonzept mit insgesamt 5.000 Euro und unterstützt die integrierte Umsetzung in einem breiten Bürgerbündnis mit 1.500 Euro zusätzlich.

Fazit

Sowohl die Entwicklungen in den Stadtteilen, die in der ersten Förderrunde einen Zuschlag erhalten haben wie auch die Beiträge im diesjährigen Wettbewerbsverfahren zeigen, dass der Förderwettbewerb Stadtteilmarketing die Erwartungen voll erfüllt.

Den Stadtteilen gelingt es, eine nachvollziehbare und nachhaltig angelegte Vision im Stadtteil zu formulieren und dafür eine breite Akteursbasis im Stadtteil bzw. -bezirk aufzubauen. Darüber hinaus wird mit der Konzentration auf die Qualitäten und Stärken der Stadtteile auch die jeweilige Bedeutung und Rolle für die Entwicklung der Gesamtstadt und ihre Profilierung deutlich. Sie tragen wesentlich zur Marke Münster und zur Profilbildung bei.

Die drei Stadtteile haben in kurzer Zeit die für die Förderung vorausgesetzten Mittel der jeweiligen Bezirksvertretung sowie private Gelder der örtlichen Wirtschaft aktivieren können. Auch wenn der ausgelobte Förderbetrag nach 2006 eine Halbierung erfahren hat (von 30.000,00 Euro auf 15.000,00 Euro in 2007), werden wiederum enorme Investitionen in den Stadtteilen freigesetzt, sowohl finanziell wie auch hinsichtlich des bürgerschaftlichen Engagements.

Punkt 4 der Tagesordnung V/0113/2007

Erstes Münsteraner Zukunftsgespräch (08.09.2006) "Münster - Mit Wissen erfolgreich im Standortwettbewerb" - Ergebnisse und Konsequenzen

Frau **Vilhjalmsson** beantragte, die Vorlage ohne Beschlussfassung an die nachfolgenden Gremien weiterzugeben, da die SPD-Fraktion noch Beratungsbedarf habe.

Herr **Otte** beantragte, die Vorlage in der heutigen Sitzung zu beraten und zu beschließen, da die CDU-Fraktion einen Änderungsantrag einbringen wolle.

Der Antrag von Herrn Otte wurde mit Mehrheit (CDU, FDP) gegen 2 Stimmen (SPD) bei 1 Stimmenthaltung (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) angenommen. Eine Abstimmung über den Antrag von Frau Vilhjalmsson erübrigte sich somit.

Nach Berichterstattung von Frau **Spinnen** und kurzer Diskussion beantragte Herr **Otte**, Punkt 3 des Beschlussvorschlages der Vorlage wie folgt zu ändern:

3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Ergebnisse des Projektes „Kompetenzfeldentwicklung **Münster.^{land}**“ der Wirtschaftsförderung Münster GmbH die bei der Vorbereitung des Zukunftsgesprächs identifizierten Zukunftsfelder „Gesundheit/Life Science“ und „Nanotechnologie“ auch aus Sicht der wirtschaftlichen Entwicklung bestätigen und weiterqualifizieren.

Bei der Entwicklung der Kompetenzfelder soll in geeigneter Weise auch das Münsterland eingebunden werden.

Sodann beschloss der Werksausschuss Münster Marketing unter Berücksichtigung des Antrages von Herrn Otte einstimmig bei 2 Stimmenthaltungen (SPD), dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

Sachentscheidung

1. Der Rat nimmt die Ergebnisse des „Ersten Münsteraner Zukunftsgesprächs“ zur Kenntnis (Anlagen 2 und 3).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Fachhochschule Münster Gespräche zur Gründung einer „Konzertierten Aktion Wissenschaftsstadt Münster“ zu führen, die perspektivisch alle Hochschulen und auch die außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie die Wirtschaft einbeziehen soll (Anlagen 3 und 4).
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Ergebnisse des Projektes „Kompetenzfeldentwicklung **Münster.^{land}**“ der Wirtschaftsförderung Münster GmbH die bei der Vorbereitung des Zukunftsgesprächs identifizierten Zukunftsfelder „Gesundheit/Life Science“ und „Nanotechnologie“ auch aus Sicht der wirtschaftlichen Entwicklung bestätigen und weiterqualifizieren.

Bei der Entwicklung der Kompetenzfelder soll in geeigneter Weise auch das Münsterland eingebunden werden.

4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, das Themenfeld „Gesundheit/Life Science“ in den von der Prognos AG vorgeschlagenen Spezifizierungen „Medizintechnik und Pharma“ und „Präventivmedizin“ gemeinsam mit den Hochschulen, der münsterschen Wirtschaft und der Wirtschaftsförderung Münster sowie den städtischen Fachdienststellen (v.a. Gesundheitsplanung) zu einem Marken- und Profilierungsthema für Münster zu entwickeln.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, das Markenthema „Westfälischer Friede“ als Teil der Konzertierten Aktion Wissenschaftsstadt Münster und mit geeigneten Partnern aus der Stadt mit dem Ziel der überregionalen Positionierung und Profilierung weiterzuentwickeln (Anlage 6).
6. Die Verwaltung wird beauftragt, Projekte zu entwickeln und umzusetzen, die die Verbindung zwischen Wissenschaft und Kultur als Teil des Zukunftsprofils „Wissenschaft und Lebensart“ für breite Bevölkerungsschichten sichtbar machen und die Stadt auch international positionieren.

7. Die Verwaltung wird beauftragt, die von den Beschlussvorschlägen 2 – 6 nicht erfassten Projektvorschläge des Zukunftsgesprächs unter Berücksichtigung ihrer Vernetzungs- und Profilbildungspotenziale in Rückkopplung zu den Mitgliedern des Beirats Münster Marketing zu prüfen und entsprechend den Prüfergebnissen Vorschläge zu ihrer Realisierbarkeit in öffentlich-privater Partnerschaft zu entwickeln (Anlage 5).

Kosten/Folgekosten

Durch die vorstehenden Beschlusspunkte entstehen unmittelbar keine Kosten und Folgekosten.

Bei Bedarf werden den Ratsgremien entsprechende Beschlussvorschläge in gesonderten Vorlagen vorgelegt.

Punkt 5 der Tagesordnung

Anfragen und Anregungen

Es lagen keine Anfragen und Anregungen vor.

Punkt 6 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr **Otte** bat, die Anmeldungen für den geplanten Workshop von Sportausschuss und Werksausschuss zum Thema Sport und Stadtmarketing vom 7. bis zum 8. September baldmöglichst abzugeben.

Das Programm werde den Teilnehmern nach Fertigstellung zugehen.

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

gez. Robert Otte
Vorsitz

gez. Brigitte Kappenberg
Schriftführung